

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 46 (1994)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Abspann

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

### Filmexil

ig. Seit knapp zwei Jahren gibt die Deutsche Kinemathek unter der Redaktion von Wolfgang Jacobsen und Heike Klapdor zweimal jährlich die Publikation «Filmexil» heraus. Deren Augenmerk liegt auf der Erforschung von Zusammenhängen von Exil und künstlerischer Tätigkeit, auf der Entwicklung einer künstlerischen Form zwischen Nationalsozialismus und Emigration. Des weiteren versteht sich die Reihe als Forum, in dem die enge Verflechtung von Kunst und Gesellschaft, von Film und Politik dokumentiert und analysiert werden kann. Vielfältig ist die Form der Beiträge, die sich in den einzelnen Hefen finden. Sie reichen vom Drehbuchabdruck über Analysen einzelner Filme bis zu Porträts von Stars und Regisseur(inn)en, und sind jeweils – je nach Muttersprache von Autor oder Autorin – in Englisch oder Deutsch verfasst.

*Wolfgang Jacobsen, Heike Klapdor (Redaktion): Filmexil – Eine Publikation der Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin. Erscheint zweimal jährlich, Abonementspreis Fr. 29.–, Bezugsadresse: Edition Hentrich, Albrechtstr. 112, D-12167 Berlin.*

### London Calling

ig. «Deutsche und britische Filme der dreissiger Jahre» heisst erläuternd der Untertitel des neusten CineGraph-Buches. Das Thema der Migration von deutschen Filmschaffenden zwischen politischem Exil und marktwirtschaftlichen Begebenheiten einbettend, geht der Band sein Sujet von verschiedenen Gesichtspunkten an. So verfolgt der Filmhistoriker Thomas Elsaesner die Karriere von Regisseuren, Produzenten und Stars, so zeichnet Tim Bergfelder die Wege deutscher Filmtechniker nach, und Thomas Brandlmeier versucht den Einfluss deutscher Kameramänner auf den Bildstil britischer Filme festzuhalten. Ergänzt mit einigen Zeitzeugnissen und einem kleinen Lexikon deutscher Filmschaffender

in Grossbritannien fasst «London Calling» ein faszinierendes Kapitel europäischer Filmgeschichte in Worte.

*Jörg Schöning (Redaktion): London Calling – Deutsche im britischen Film der dreissiger Jahre. München 1994, edition text+kritik, 172 Seiten, illustr., Fr. 33.–.*

### Jodie Foster

fe. Wie ein Buch über einen Star aussehen sollte, verrät Robert Fischers «Jodie Foster», vom Verlag mit der reisserischen Unterzeile «Hollywoods Wunderkind» versehen, doch entgegen dem ersten Eindruck ist es eine ernsthafte und ernstzunehmende Beschäftigung mit dem Kinderstar, der es zu einer der überzeugendsten Schauspielerinnen unserer Zeit gebracht hat. Ein im Vergleich zu den gemeinhin belanglosen Star-Interviews aufschlussreiches Gespräch steht an zentraler Stelle, eingerahmt von einem knappen analysierenden Essay und ausführlichen Filmbeschreibungen, die Jodie Fosters schauspielerische Entwicklung nie aus den Augen verlieren. Wer immer sich für Jodie Foster interessiert, wird mit Fischers Buch etwas anfangen können, zumal es auch eine vorbildliche Filmografie (inkl. Fernsehauftritte) enthält. Besonderes Lob der vorzüglichen Bildauswahl.

*Robert Fischer: Jodie Foster – Hollywoods Wunderkind. Wilhelm Heyne Verlag, München 1993, 224 Seiten, illustr. ca. Fr. 15.–.*

### Licht- und Schattengestaltung im Film

ig. Ein Buch für alle, die sich ernsthaft mit Filmlicht, Dramaturgie und Fotografie auseinandersetzen möchten. Autor Achim Dunker – als Fotoingenieur, Filmproduzent, Regisseur und Seminarleiter aus der Praxis kommend – versteht es, mit grosser Klarheit Fragestellung und Thematik seines Buches zu vermitteln. Er ergänzt seine schriftlichen Erläuterungen mit kleinen Anregungen zu

deren praktischen Umsetzung, wo nötig sind seinem Text Skizzen, Fotografien und Tabellen zur Illustration beigelegt. Abgerundet wird das Buch durch Interviews, die der Autor mit den drei deutschen, international arrivierten Kameramännern Axel Block, Gernot Roll und Jost Vacano führte.

*Achim Dunker: Licht und Schattengestaltung im Film – «Die chinesische Sonne scheint immer von unten». München 1993, TR-Verlagsunion, 144 Seiten, illustr., Fr. 20.40.*

### Mädchen-Filme

fd. Unter dem Titel «Mädchen-Filme» befasst sich eine Publikation mit der Darstellung von Mädchen in Kinderfilmen. Die Autorin Rotraut Greune befasst sich mit der Mädchendarstellung in bundesdeutschen Kinderfilmen und stellt ausgewählte «Mädchen-Filme» vor (inkl. Verleihangaben für die Schweiz). Das Heft beinhaltet ferner eine Anleitung «Kinderkino zum Selbermachen» und eine von Kindern gemachte «Film-Zeitung».

*Münchner Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz (Hrsg.): Mädchen-Filme. München 1993, 24 Seiten, illustr., ca. Fr. 8.–. Bezugsadresse: Kinderkino München e.V. Werner-Friedmann-Bogen 18, D-80993 München.*

### Weitere Neuerscheinungen

*Alfred Messerlin, Janis Osolin (Hrsg.): Non-Fiction. Jahrbuch CINEMA 39; Basel 1993, 240 Seiten, illustr. Fr. 30.– (im Abonnement Fr. 24.–).*

*Robert Fischer: Isabella Rossellini – Faszination eines Gesichts. München 1994, Wilhelm Heyne Verlag, 213 Seiten, Fr. 16.90*

*Uwe Richterich: Die Sehnsucht zu sehen: Der filmische Blick auf dem Theater. Berlin 1993, Lang, 157 Seiten, illustr., Fr. 46.–.*

## Film-Hitparade

### Kinoeintritte

vom 4. Februar bis 3. März 1994 in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1. Mrs. Doubtfire (20th Century Fox) .....	183 574
2. Free Willy (Warner Bros.) .....	85 281
3. Little Buddha (Monopole Pathé) .....	34 607
4. Striking Distance (20th Century Fox) .....	32 828
5. The Snapper (Filmcooperative) .....	27 825
6. Short Cuts (Monopole Pathé) .....	25 455
7. Manhattan Murder Mystery (20th Century Fox) .....	24 871
8. Cool Runnings (Buena Vista) .....	24 600
9. Heaven and Earth (Warner Bros.) .....	22 337
10. Philadelphia (20th Century Fox) .....	18 897
11. A Perfect World (Warner Bros.) .....	18 070
12. The Night We Never Met (Elite) .....	13 337
13. The Three Musketeers (Buena Vista) .....	13 283
14. Aladdin (Buena Vista) .....	13 051
15. Demolition Man (Warner Bros.) .....	12 768

## Film des Monats

### Raining Stones

Für den Monat April empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst Ken Loachs «*Raining Stones*» (Grossbritannien 1993). Der Film erzählt von einer arbeitslosen nordenglischen Familie, welche auf allen möglichen Wegen zu Geld fürs tägliche Leben, aber auch für ein Kommunionkleid der kleinen Tochter zu kommen versucht, in die Hände eines Finanzhais gerät und damit fast auseinanderbricht. Loach bringt eindruckliche Bilder des Alltags im Norden Britanniens auf die Leinwand, verankert Privates in politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, verknüpft Dramatisches und Komödiantisches auf gewohnt eindrucksvolle Weise. Siehe Kritik und Interview ab Seite 28, Porträt Seite 6.



Film Stills

the Addams Family : déjeuner sur l'herbe

## Soundtrack

### Kika

ben. Im Gegensatz zu den schrillen, von führenden Modezaren entworfenen Kostümen, in die der in seiner Heimat mittlerweile umstrittene Regisseur Pedro Almodóvar die Protagonist(inn)en seines neusten Films eingekleidet hat, kommt der Soundtrack zu «Kika» ziemlich traditionell daher. Und dies in doppeltem Sinn: Einerseits reicht das stilistische Angebot nicht über den hispanischen Horizont hinaus, andererseits versammelt das Album Lieder und Instrumentalkompositionen, die mehrheitlich schon vor Jahren oder Jahrzehnten geschrieben worden sind. Den Schwerpunkt bildet das ungewöhnliche, selten gespielte «Konzert für Bongos» von Pérez Prado, ein Trommel-Feuerwerk, angerichtet mit schnittigen Blasinlagen und einer Solo-Gitarre. Das spanische Lied ist mit «Luz de Luna», vorgetragen von Chavela Vargas, vertreten; der argentinische Tango mit «La Cumparsita», «Guaglioni» und «Yukali Tango Habanera», letzteres komponiert von Kurt Weill. Flamenco bieten Fernanda und Bernarda de Utrera mit dem aufwühlenden «Se nos rompió el amor», und die klassische spanische Musik steuert das Londoner Sinfonie Orchester mit Enrique Granados' Spanischem Tanz Nummer 5, überschrieben mit «Andaluza», bei.

*Kika: div. Interpreten, Polydor 517 572 2 (Polygram).*

### Weitere Neuerscheinungen

*The Best of Clint Eastwood; Edel EDL 2725 2 (Phonag).*

*The Beverly Hillbillies; div. Interpreten; Arista 636631323 (BMG).*

*Screenplaying; Mark Knopfler, Kompilation (Local Hero, Cal, The Princess Bride – Last Exit To Brooklyn); Polygram 518 327 2 (Polygram).*

*King Kong; Max Steiner; Milan LXCD 10 (Phonag).*

### Les inédits Delerue

tk. Unter dem Obertitel «Les inédits Delerue» legt Milan zwei Jahre nach dem Tod von Georges Delerue ein 70minütiges Programm vor, das ausnahmslos neues Material aus Beständen des Hortensia-Verlages präsentiert. Leider hält die CD nicht, was die insgesamt acht Filmtitel versprechen. Natürlich gibt es wie immer Gutes und Bewährtes (beispielsweise Barockfanfaren und expressive Melodienbögen), doch der Grossteil enttäuscht und ein Übermass an kurzen Fetzen sowie musikalisch wenig ausgereiftem Material sorgt für Verdruss. Man gewinnt den Eindruck, als würde hier versucht, durch die «Entsorgung» der Archiv-Bestände noch ein letztes profitbringendes Geschäft mit der Musik des Meisters zu machen.

*Les inédits Delerue. Musik komponiert und dirigiert von Georges Delerue (Milan/BMG 887 812, ADD)*

## Zu verschenken

ZOOM-Jahrgänge von 1972 bis 1992 (vollständig) zu verschenken. Die Hefte müssen umgehend in St. Gallen abgeholt werden. Auskunft: Herrn und Frau Hans und Marga Karbe, Kirchlistrasse 32b, 9010 St. Gallen, Tel. 071/25 76 38.

### Berichtigung

Bei «Klatschmohn» (ZOOM 1/94, Seite 29) ist Stefan Laur für die Regie allein verantwortlich. Albi Klieber und der Junkie Bund waren an der Erarbeitung des Konzepts, aber nicht an der Realisation des Films beteiligt. – Bei «Der Traum vom grossen blauen Wasser» (Kurzbesprechung 93/238) ist nicht Elena M. Fischli, sondern Karl Saurer Autor des Drehbuchs.

## I M P R E S S U M

### Monatszeitschrift

Der Filmberater 54. Jahrgang

ZOOM 46. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

### Herausgeber:

Katholischer Mediendienst

Evangelischer Mediendienst

Publizistische Kommission ZOOM:

Matthias Loretan (Präsident), Dr. Kurt Büttikofer, Ingrid Deltenre, Pfr. Hans Hodel, Ernst Rutz, Dr. Alfons Sonderegger

### Redaktion:

Dominik Slappnig, Franz Ulrich, Judith Waldner  
In Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

### Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Trudy Baumann, Michel Bodmer, Franz Derendinger, Carola Fischer, Antonio Gattoni, Pierre Lachat, Michael Lang, Robert Richter, Matthias Rüttimann, Martin Schlappner, Alexander J. Seiler

Comic: Andreas Gefé; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jolanda Bucher; Bücher: Irene Genhart (ig); Soundtrack: Benedict Rüttimann (ben)

### Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserateakquisition:

Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich  
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33  
ZOOM-Dokumentation: Telefon 01/202 01 32

### Druck und Administration:

Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg  
Tel. 01/984 17 77, Fax 01/984 31 58

Bei Adressänderungen bitte Abonentennummer (siehe Adresstikette) angeben

### Grafisches Konzept, Layout:

Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

### Abonnemente:

Jahresabonnement Fr. 72.– plus Versandkosten  
Auszubildende Fr. 59.– plus Versandkosten  
Solidaritätsabonnement ab Fr. 120.–  
Einzelnummer Fr. 7.–

### Mit freundlicher Unterstützung durch

- das Bundesamt für Kultur
- die Erziehungsdirektion von 15 Kantonen der deutschsprachigen Schweiz
- die Schweizerische Reformationsstiftung
- die Stanley Thomas Johnson Stiftung

### Bildhinweise

delay (4. Umschlagseite), Filmcooperative (25 oben u. unten), Look Now! (34), Rialto (Titelbild, 6, 28, 30), Stamm (37), Turkawa film distr. (35), Warner Bros. (24, 36). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation.

**Titelbild: Julie Brown, Gemma Phoenix, Bruce Jones in «Raining Stones» von Ken Loach.**